

Thorwaldsen hat seinen Merkur fertig; die Blüte aller seiner Arbeiten, die schönste aller seiner Statuen, die man aber nicht feß gegen jede Antike stellen und vergleichen kann. Ein Merkur als Merkur, schön wie der Antinous und Meleager als solche. Man muß dies Götterbild sehen! Außerdem hat er ein Vasrelief für den Kronprinzen von Baiern gemacht. Dieser will nämlich einen Fries 200 Fuß lang haben, die Geschichte der christlichen Religion darstellend. Zu dem hat Thorwaldsen ein Stück als Probe gemacht: die drei Marien, die zu dem Grabe kommen und den Engel sitzend auf demselben finden; herrlich schön! Der Engel begeistert, nach oben deutend, die Frauen innig und bewegt. Seine Speranza (ich werde davon geschrieben haben) führt er für mich in Marmor aus. Cornelius ist als Direktor der Akademie in Düsseldorf, seiner Vaterstadt, mit 2000 Fl. Gehalt berufen, und soll außerdem drei Säle in München, alte Götterfabel, spätere und Heroenzeit in Fresco ausmalen. Dverbeck macht herrliche Cartons zu der Villa Massimi, beide Brüder Schadow als Maler und Bildhauer machen herrliche Arbeiten; Rauch ist in diesem Augenblick in Neapel, geht im Juni nach Berlin mit großen Arbeiten, die er in zwei Jahren

in Carrara ausführte; Wach aus Berlin malt zwei herrliche Bilder für den König und für Prinzessin Wilhelm, das Leben der heiligen Elisabeth, Landgräfin von Hessen. Ein ganz neuer Anflug junger Leute, ganz junger zwanzigjähriger, verspricht Außerordentliches. Namen, die Sie vielleicht noch nicht gehört haben und die es so verdienen, daß Schadow mir lezthin sagte: „Wenn wir uns nicht daran halten, so überflügeln uns diese.“ Darunter ist z. B. Schnore aus Leipzig, Rühl aus Kassel, Eggers aus Strelitz, Lengerich aus Stettin, Sohr aus Heidelberg u. A. m. Mit einem Wort, ein reges Leben zeigt sich überall. Von dem wirklich schönen Feste, das die Künstler dem Kronprinzen von Baiern gegeben haben, werden Andre Ihnen geschrieben haben. Agricola schließt sich den Deutschen an und malt schöne Bilder; L. und C. sind auch wirklich nicht mehr anzusehen, denn das ist das Eigene des Schlechten und des Guten, daß es nie stehen bleibt, es wird immer schlechter oder immer besser; so ist Thorwaldsen's letzte Statue immer seine beste, Schadow's letztes Bild immer das beste. Vogel hätte ich, besonders in Hinsicht der Farbe, auch noch unter den Ausgezeichnetsten nennen sollen, er ist aus dem Erzgebirge. Rocca's Tod hat mich bewegt und gefreut. Er war in einem übeln Ge-